

Römisch-katholische Kirchgemeinde Bauma

Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 28. November 2022, im Pfarrsaal in Bauma

Traktanden:

1. **Abnahme Budget 2023**
 2. **Genehmigung des Steuerfusses 2023 von 13%**
 3. **Ergänzungswahl für die Kirchenpflege (Finanzverwalter/In mit Kenntnissen in Finanzen und Aktuar/In)**
 4. **Ergänzungswahl für die Rechnungsprüfungskommission (ein Mitglied)**
 5. **Beantwortung schriftlich eingereicherter Anfragen von allgemeinem Interesse gemäss § 23 des Kirchgemeindereglements**
-

Vorsitz: Alexander Ruch

Protokoll: Andy Maschek

Als Stimmzählerin wird einstimmig gewählt: Fiorella Grass

Anwesend: 25 Stimmberechtigte Absolutes Mehr: 13 Stimmberechtigte

Beginn der Versammlung 20.00 Uhr.

Präsident Alexander Ruch eröffnet pünktlich die Versammlung.

Die Einladung wurde rechtzeitig vor der Versammlung im amtlichen Publikationsorgan «forum» veröffentlicht. Auch auf der Website wurde die Einladung publiziert. Ebenfalls bestand für die Stimmberechtigten seit dem 14. November 2022 die Möglichkeit der Akteneinsicht im Sekretariat im Pfarrhaus Bauma.

Stimm- und wahlberechtigt sind die Mitglieder der Kirchgemeinde Bauma, umfassend die politischen Gemeinden Bauma, Fischenthal und Bäretswil, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, der Röm.-kath. Kirche angehören, das Schweizer Bürgerrecht oder die Aufenthaltsbewilligung B oder die Niederlassungsbewilligung C besitzen.

Die Anwesenden sind mit der Reihenfolge der Traktanden einverstanden.

1. Abnahme Budget 2023

Rechnungsführer Stefan Gubler, Leiter Finanzen bei der politischen Gemeinde Bäretswil, stellt das Budget 2023 vor und legt die substanziellen Änderungen dar.

Ein erster Überblick zeigt, dass einem Aufwand von CHF 958'392 ein Ertrag von CHF 895'235 gegenübersteht, was zu einem Aufwandüberschuss von CHF 63'157 führt.

Ein Hauptmerkmal ist, dass der Ertrag bei den Finanzen und Steuern mit CHF 831'235 tiefer budgetiert wurde als im Vorjahr (935'060). Dies hängt damit zusammen, dass der Normaufwandausgleich vom Kanton aufgrund unseres hohen Eigenkapitals halbiert wurde. Der Aufwandüberschuss wurde im Jahr 2022 mit CHF 87'140 budgetiert, fürs Jahr 2023 wird mit einem Aufwandüberschuss von CHF 63'157 gerechnet.

Generell wurde im Budget 2023 versucht, bei den Ausgaben zu sparen, diese zu senken. Die grössten Einsparungen erfolgen in den Bereichen Bildung (CHF 32'938 tiefer als Vorjahr), Kultur (CHF 22'001) und Kirchliche Liegenschaften (CHF 36'592).

Bei den Erträgen sind die Einnahmen bei den Steuern in den letzten drei Jahren relativ konstant geblieben. Generell ist man der Meinung, dass sich Corona nicht allzu stark auswirken wird und die Steuereinnahmen tendenziell wieder steigen. Der Normaufwandausgleich geht wie bereits gesagt stark zurück.

Die wichtigsten Bereiche auf der Aufwandseite, die sich verändern, sind der Rückbau des Pfarrhaus Bäretswil, für den im Jahr 2023 CHF 40'000 budgetiert sind. Dieser Betrag läuft wegen der Aktivierungsgrenze von CHF 50'000 in die laufende Rechnung. Höher erwartet werden die Einsätze der Sakristane (CHF 14'428) und das Heizmaterial (CHF 5000).

Tiefer angesetzt wird der Gebäudeunterhalt Fischenthal (CHF 5000). Der Stromanschluss im Pfarrhaus Bäretswil wird aufgehoben, was die Ausgaben um CHF 8000 vermindert. Im Vergleich mit dem Vorjahr fällt die Installation der Ladestation in Bauma (CHF 9500) aus dem Budget. Durch die Auflösung des Kirchenchors Bäretswil sinken die Aufwände um CHF 18'186 und die Katechese-Kosten werden durch den Abgang von Esther Peter und die Übernahme der Stunden durch Pfr. Andreas Pfister um CHF 22'792 tiefer. Zudem wird der pauschale Unterhalt der Liegenschaften um CHF 60'000 reduziert (im Gegenzug wurden CHF 40'000 für den Rückbau des Pfarrhauses in Bäretswil budgetiert).

Renata Kuster ist verwirrt, weil einzelne Franken und Rappen budgetiert sind und nicht auf CHF 100 gerundet wurde. Stefan Gubler erklärt, dass er dies immer so handhabt.

Daniel Fasser fragt, weshalb der Bereich Diakonie und Seelsorge um 40 Prozent gekürzt wurde, während der Bereich Gottesdienst mehr oder weniger unverändert bleibt und ob da ein Ziel verfolgt werde. Pfr. Andreas Pfister erklärt, dass die Diakonie nicht abgebaut wird, sondern ein Neuaufbau erfolgen wird.

Beda Seeberger erkundigt sich, was unter den Bereich Bildung fällt. Alexander Ruch erklärt, dass der Hauptposten die Katechese ist, bei der wie bereits erklärt eine Umschichtung der Stunden von Esther Peter auf Pfr. Andreas Pfister erfolgt.

Beda Seeberger ist der Meinung, dass nach Corona der Bereich Diakonie und Seelsorge wieder gestärkt werden müsste, was aber nicht der Fall ist. Er vermisst, die Wiederbelebung in diesem Themenfeld. Alexander Ruch erklärt, dass man darauf ein Augenmerk lege.

Gabriela Wäfler ergänzt, dass der Wegfall des Chorleiters Bäretswil ein Hauptgrund für die tieferen Ausgaben im Bereich Kultur sind, in dem auch die Entschädigungen für die Organisten enthalten sind.

Beda Seeberger fragt, welcher Plan betreffend Unterhalt der Liegenschaften verfolgt wird. Daan Furrer erklärt, dass Architekt Thomas Krüsi für die Zukunft ein Liegenschaftskonzept ausgearbeitet hat, um zu sehen, wann welcher Renovations- und Investitionsbedarf zu erwarten ist. Es wird versucht, diese Pendenzen anhand dieses Konzeptes abzuarbeiten, wobei nach dem Einbruch des Normaufwandausgleichs und den geringeren Einnahmen gewisse Anpassungen nötig sein werden. Kurzfristige Reparaturen (wie aktuell die Mikrofonanlage in Bauma) werden weiterhin umgesetzt.

Beda Seeberger fragt, wie mittel- bis langfristig mit der Tatsache umgegangen wird, dass wir drei Kirchen besitzen, die für hohe Kosten sorgen, die aber nur schlecht ausgelastet sind. Alexander Ruch erklärt, dass diese Thematik im Jahr 2023 angegangen wird. Auf die Frage von Beda Seeberger, bis wann diese Strategie präsentiert wird, hat Alexander Ruch keine abschliessende Antwort, da noch kein Terminplan und keine Zielformulierung existieren. Ziel ist es, an der nächsten KGV im Juni 2023 weiter zu informieren.

Daniel Fasser erklärt, dass ihm am Herzen liegt, dass der Bereich Diakonie und Seelsorge nicht einschläft. Dass man Angebote prüft, auch mit anderen Vereinen. Ihm fehlt hinter dem Budget die Idee, deshalb kann er dieses nicht abnehmen könne.

Auf die Frage von Beda Seeberger, was hinter den Einsparungen bei den Gottesdiensten (CHF 11'192) steckt, nennt Alexander Ruch Materialeinsparungen als Grund. Daan Furrer weist darauf hin, dass diese Einsparungen nur das Budget 2022 betreffen, aussagekräftiger ist jedoch ein Vergleich mit den finalen Zahlen aus dem Jahr 2021. In diesem Vergleich sind für das Jahr 2023 rund CHF 7000 mehr budgetiert. Stefan Gubler weist zudem darauf hin, dass in den vergangenen Jahren im Bereich Diakonie und Seelsorge auch nie die budgetierten Zahlen erreicht wurden und die Ausgaben maximal CHF 16'000 betragen haben.

Karl Städelin erklärt, dass diese Abweichungen in seinen Augen kein Abbau sind, sondern dass nur bisher nicht ausgeschöpfte, budgetierte Beträge gestrichen wurden.

Die Kirchenpflege hat das Budget geprüft, am 4. Oktober gutgeheissen und empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung die Annahme des vorliegenden Budgets 2023.

RPK-Präsident Daniel Grünenwald erklärt, dass die RPK das Budget ebenfalls geprüft und von der Kirchenpflege auf offene Antworten Fragen erhalten hat. Die RPK beantragt der Kirchgemeindeversammlung, das Budget 2023 der Kirchgemeinde Bauma entsprechend dem Antrag der Kirchenpflege zu genehmigen.

Das Budget wird mit 23 Ja-Stimmen genehmigt.

2. Genehmigung des Steuerfusses 2023 von 13%

Die Kirchenpflege und die RPK empfehlen die Beibehaltung des Steuerfusses bei 13 Prozent.

Der Steuerfuss von 13 Prozent wird einstimmig genehmigt.

Alexander Ruch überreicht Stefan Gubler als Dank für seine Arbeit einen Baumerfladen.

3. Ergänzungswahl für die Kirchenpflege (Finanzverwalter/In mit Kenntnissen in Finanzen und Aktuar/In)

Finanzverwalter Peter Dutli hat die Kirchenpflege per 31. Oktober 2022 verlassen, Aktuar Andy Maschek tritt per 31. Dezember 2022 aus diesem Gremium zurück. Gemäss Kirchgemeindeordnung (KGO) müssen diese Vakanzen bei jeder Kirchgemeindeversammlung (KGV) in Form von Ersatzwahlen ausgeschrieben werden, um den Bestand von sieben Mitgliedern zu erreichen. Weil sich niemand zur Wahl stellt, wird die Ersatzwahl für diese Vakanzen an der nächsten KGV wieder traktandiert.

Gemäss Präsident Alexander Ruch ist geplant, dass Pascal Späni interimistisch das Aktuariat von Andy Maschek übernimmt und die neue Sekretärin, die Anfang Dezember 2022 ihre Arbeit aufnimmt, die Protokolle verfasst.

Im Bereich der Finanzen visieren immer die für das Ressort verantwortliche Person und der Präsident oder die Vizepräsidentin die Rechnungen und leiten diese zur Zahlung an die politische Gemeinde Bärethwil weiter.

Beda Seeberger fragt nach, ob Alexander Ruch neben seinem Präsidentenamt und den Stellvertretungen in den Bereichen Personal sowie Jugend und Katechese nun auch bei den Finanzen die Stellvertretung übernimmt. Der Präsident erklärt, dass dies nicht der Fall ist, sondern die Stellvertretung vom Gremium sichergestellt wird und der Präsident oder die Präsidentin bei den Rechnungen jeweils die zweite Unterschrift leisten.

RPK-Präsident Daniel Grünenwald erklärt, dass es für die RPK überraschend kommt, dass beide Positionen vakant ist. Er fragt den Präsidenten, was konkret unternommen wurde, um Nachfolgelösungen zu finden. Alexander Ruch erklärt, dass die Vakanzen auf der Website und in den Schaukästen bei den Kirchen ausgeschrieben wurden. Zudem habe man telefonisch mehrere Personen direkt angefragt, die sich durch ihren beruflichen Hintergrund eignen würden. Leider ohne Erfolg. Es werde nun aber aktiv weitergesucht. Daan Furrer motiviert alle Anwesenden, sich Gedanken über neue Mitglieder für die Kirchenpflege zu machen.

Daniel Fasser ist von den Rücktritten ebenfalls überrascht, hat diese Meldung auf der Website nicht gesehen, auch wenn sie publiziert wurden. Er fragt, ob persönliche Gründe für diese Rücktritte entscheidend seien. Alexander Ruch erklärt, dass er diese Rücktritte akzeptiere, auch wenn für ihn betreffend den Gründen ein Fragezeichen bestehe. Er dankt Peter Dutli und Andy Maschek, die ihre Rücktritte nicht kommentieren, für ihr Engagement und überreicht ihnen je einen Restaurants-Gutschein.

4. Ergänzungswahl für die Rechnungsprüfungskommission (ein Mitglied)

Gemäss KGO braucht die RPK fünf Mitglieder, aktuell sind es nur vier. Peter Dutli stellt sich zur Wahl als Mitglied der RPK für die aktuelle Amtsperiode 2022 bis 2026.

Peter Dutli wird mit 20 Ja-Stimmen in die RPK gewählt.

5. Beantwortung schriftlich eingereicherter Anfragen von allgemeinem Interesse gemäss § 23 des Kirchgemeindereglements

Jedem Stimmberechtigten steht das Recht zu, über einen Gegenstand der Kirchgemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse eine Anfrage an die Kirchenpflege zu richten. Diese Anfragen sind spätestens bis zehn Arbeitstage vor der KGV der Kirchenpflege schriftlich einzureichen.

Es sind keine Anfragen eingegangen.

Zur Verhandlungsführung und zu den Abstimmungen gibt es keine Einwände. Beda Seeberger weist aber darauf hin, dass die Ausschreibung für die Ergänzungswahl (Finanzverwalter/In mit Kenntnissen in Finanzen und Aktuar/In) so interpretiert werden könnte, dass eine Person für beide Aufgaben gesucht wird. Das «und» sollte durch «sowie» ersetzt werden.

Das Protokoll liegt ab dem 12. Dezember 2022 im Pfarreisekretariat zur Einsicht auf. Es wird zudem auf der Website (kath-bauma.ch) publiziert.

Ein Begehren um die Berichtigung des Protokolls ist als Rekurs innert 30 Tagen ab Beginn der Auflage schriftlich an die Rekurskommission einzureichen.

Schluss des offiziellen Teils der Kirchgemeindeversammlung: 21.00 Uhr.

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am Montag, 26. Juni 2023 in Bauma statt.

Bäretswil, 4. Dezember 2022

Vorsitzender:



Alexander Ruch

Protokollführer:



Andy Maschek

Stimmzählerin:



Fiorella Grass

Im Anschluss an den offiziellen Teil erfolgen noch Informationen:

Manuela Stagnoli erklärt, dass Frau Margherita Truninger aus Ottikon als Nachfolgerin von Christine Amrein, die in Pension geht, als Sekretärin für die Kirchgemeinde eingestellt wurde. Frau Truninger nimmt ihre Arbeit Anfang Dezember auf und wird in einer ersten Phase von Frau Amrein eingearbeitet.

Daniel Fasser informiert über die Tätigkeit und Abläufe in der Synode und dankt für das Vertrauen, das er geschenkt erhält. Zudem ist er Mitglied in der GPK. Im Hinblick auf die Zukunft ist in der Kantonalkirche der stetige Anstieg von Kirchengaustritten ein wichtiges Thema, der ein Rekord-Hoch erreicht hat. Wichtig ist auch aufzuzeigen und darüber zu informieren, was in den Kirchengemeinden nebst Gottesdiensten geleistet wird, damit die staatlichen Beiträge an die Kantonalkirche fliessen (CHF 23 Mio.). Für 2023 ist für die Mitarbeitenden der Kantonalkirche kein Teuerungsausgleich budgetiert, der automatische Stufenanstieg wird aktuell kritisch diskutiert. Ein wichtiges Thema ist auch die Nachhaltigkeitsstrategie. Bei nachhaltigen Renovationen von Gebäuden der Kirchengemeinden sind Zuschüsse möglich, es lohnt sich, sich diesbezüglich zu informieren.